

Wenn man älter wird...

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **78 (1952)**

Heft 47

PDF erstellt am: **11.09.2024**

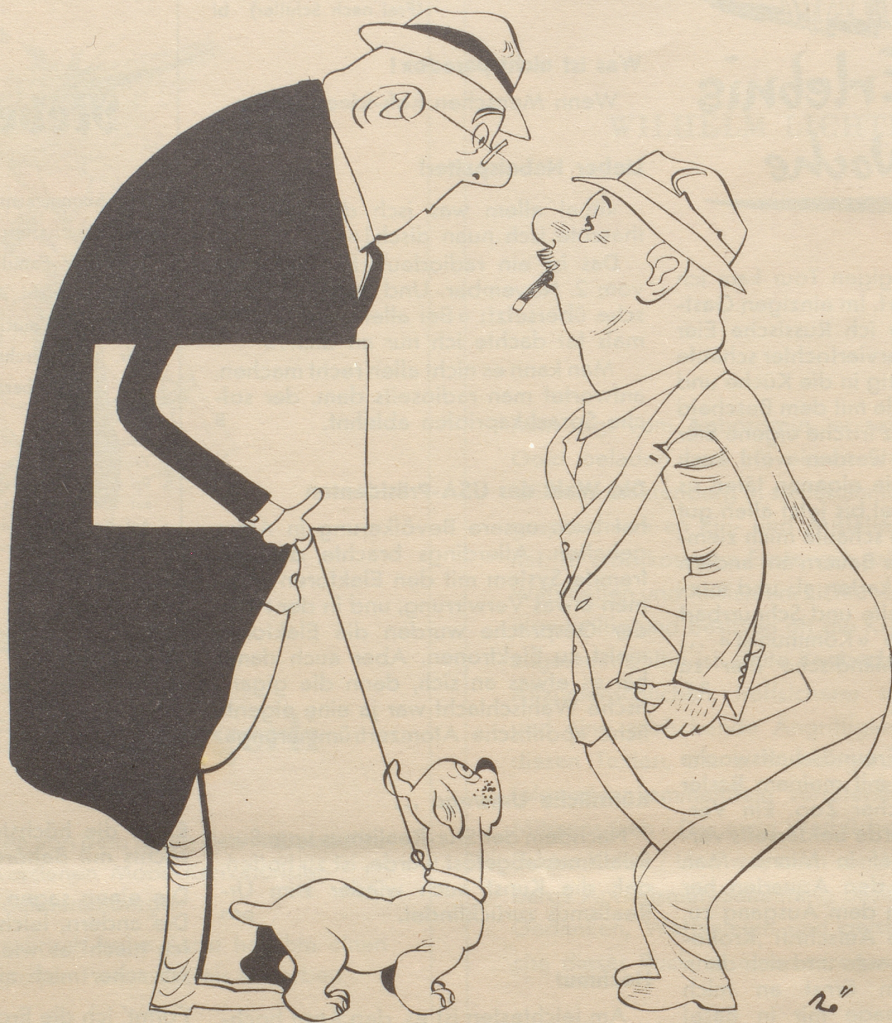
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-491827>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



„Hänzi gläse Herr Nachbar was de Profässer Colodov schriibt: Wenn die Körpergröße der Menschen im selben Maß zunehmen würde wie in den letzten 50 Jahren, würden wir in 1400 Jahren viermal so groß sein als heute.“

„Ich has na halbe tänkt es chönnt e vorsorglich Maaßnahm sii, daß eusi Behörde die neue Amtsrüüm eso hööch laät la baue.“

Wenn man älter wird ...

Die kleine Tochter des französischen Schriftstellers Paul Achard fragte ihren Vater: «Papa, was ist ein alter Herr?» «Das ist ein Mann, der zehn Jahre älter ist als ich», antwortete Achard.

Eines Tages erhielt André Maurois von Georges Duhamel ein Kompliment wegen seiner unverwüstlichen Jugend. Da antwortete Maurois: «Was wollen

Sie? Altern ist eine schlechte Eigenschaft, für die beschäftigte Menschen keine Zeit haben.»

Paul Bourget sagte einmal das Wort: «Es sind nicht die Jahre, die zählen, sondern die rheumatischen Schmerzen, die man hat.»

Nach dem Tode von Rosny jeune wurde Pierre Descaves ältestes Mitglied der Académie Goncourt. Da sagte er

unfreundlich: «Doyen! hm, seit Menschengedenken ist einem Doyen nichts Angenehmes passiert ... außer einem andern Doyen voranzugehen.»

«Wie alt bist Du?» fragte Pierre Louys seinen Freund Georges Feydeau, den berühmten französischen Lustspielautor des letzten Jahrhunderts. — «Wie soll ich das wissen?» antwortete Feydeau mit einer Gegenfrage, «es ändert doch jedes Jahr.»

Gesammelt von H. L.